

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1826

90 (11.11.1826) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt

für den

Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 90. Samstag den 11. November 1826.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Der zwischen Frankfurt und Basel den Sommer über bestandene dritte Eilwagenkurs wird mit dem Ende dieses Monats wieder eingestellt.

Der am Samstag von Frankfurt und Heidelberg abgehende Eilwagen wird daher während des Winters, nicht mehr am Sonntag über Bühl und Achern bis Basel sondern nur bis Karlsruhe und von da am Sonntag Nachmittag wieder nach Heidelberg und Frankfurt zurückfahren.

Dagegen wird vom Monat November anfangend die Eilwagen-Gelegenheit sowohl nach als von Achern und Bühl durch einen, jeden Freitag Morgens von Kastadt über Bühl und Achern nach Offenburg und am Dienstag früh von Offenburg ebenso nach Kastadt fahrenden, auf die Hauptkurse passenden Infanzwagen unterhalten werden.

Karlsruhe den 23. October 1826.

Großherzogliche Ober-Post-Direction.

Fehr. von Fahrenberg.

vd. Steß.

Die Beförderung der Obstbaumzucht betreffend.

Das Großherzoglich hochpreikliche Ministerium des Innern hat zufolge Erlasses vom 6. d. M. Nro. 11940. aus diesseitiger Vorlage wie im vorigen, so auch in diesem Jahre wieder den Eifer, welcher von den Ober- und Aemtern des Kreises zur Verehrung der Obstzucht bis jetzt an den Tag gelegt worden ist, mit Wohlgefallen wahrgenommen.

Indem man hievon sämtliche Ober- und Aemter des Kreises benachrichtigt, erwartet man von sämtlichen Pfarrern und Ortsvorstehern, daß auch sie, wie dies größtentheils schon früher der Fall war, gern diesem wichtigen Gegenstande der landwirtschaftlichen Industrie ihre besondere Thätigkeit und Aufmerksamkeit fernsthin widmen werden.

Auch hat das Großherzoglich hochpreikliche Ministerium genehmigt, daß das von dem Hofgärtner A. Dreßler dahier über die Obstbaumzucht herausgegebene Büchlein, welches „der praktische Baumgärtner“ betitelt, und in der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung zu Karlsruhe im Jahre 1816 herausgekommen ist, auf Kosten der Gemeindefassen angeschafft, und die Schullehrer zur Ertheilung des Unterrichtes in der Obstkultur und Benützung der Baumschulen durch die betreffenden Dekanate aufgemuntert werden. Die Ober- und Aemter haben daher die Anschaffung dieses Büchleins und die Dekanate die Aufmunterung der Schullehrer zu besorgen.

Zugleich fügt man ein Verzeichniß der an den Landstraßen, Vicinalwegen und Almenden im Umfange des Kreises vorhandenen Obstbäumen, wonach seit dem vorigen Spätjahre 38,135 Bäume angepflanzt, und jetzt im ganzen 219,782 Bäume vorhanden sind, zur öffentlichen Kenntniß bei:

V e r z e i c h n i s s
der an den Landstraßen, Vicinalwegen und auf den Allmenden im Umfange
des Kreises befindlichen Obstbäume.

Nro.	Ober- und Aemter.	Obstbäume waren bis zum Spätjahr 1825 vorhanden:						Obstbäume wurden seit Spätjahr 1825 angepflanzt:						Gesammtbetrag der vorhandenen Obst- bäume.		
		S o r t e n						S o r t e n								
		Apfel.	Birnen.	Zweitschgen u. Pfäumen.	Kirschen.	Nüsse.	Kastanien.	Summa der Bäume.	Apfel.	Birnen.	Zweitschgen.	Kirschen.	Nüsse.		Kastanien.	Summa der Bäume.
1	Baden.	2587	1963	713	277	1320	179	7045	272	261	126	114	185	3	961	8006
2	Bretten mit Gonbelsheim	5831	7233	3489	724	869	—	17946	302	438	52	38	20	—	850	18796
3	Bruchsal	9413	7209	4646	631	5730	6	27635	1383	1237	2056	677	1445	—	6798	34433
4	Karlsruhe	10627	5863	21399	721	1836	2	40518	8264	1860	2329	26	494	2	12975	53493
5	Durlach	8736	6975	3063	1322	1000	—	21036	429	889	432	243	—	—	1993	23881
6	Eppingen	6245	6340	1203	728	547	1	15064	527	649	84	26	11	—	1297	16361
7	Erlingen	4340	3488	622	2211	865	14	11540	1232	1165	309	518	60	—	3284	14824
8	Gernsbach	126	105	371	125	222	200	1149	137	133	192	106	85	24	677	1826
9	Pferzheim	6014	8893	2566	831	643	5	18952	1272	1881	169	301	32	—	3665	22607
10	Rastatt	5541	6166	1416	3877	3641	88	20702	1731	2070	332	676	779	57	5645	26347
	Im Kreis	59433	54335	39498	11447	16439	495	181647	15549	10583	6081	2725	3111	86	38135	219782

Durlach den 31. October 1826.

Das Directorium des Murg- und Pfingzkreises.

Bey Verhinderung des Kreis Directors.

v. Dürheimb.

vdt. Kofl.

Bekanntmachungen.

Seine Königliche Hoheit haben sich gnädigst bewogen gefunden, die erledigte evangelische Pfarrei Bettberg (Decanats Müllheim) dem Pfarrer Müller zu Dinglingen zu übertragen, wodurch letztere Pfarrei (Decanats Mahlberg im Kinzigkreis) mit einem Kompetenzanschlag von 491 fl. und einem wahren Ertrag von ohngefähr 700 fl. in Erledigung gekommen ist, die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 6 Wochen durch ihre Decanate bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde zu melden.

Durch Versetzung des Pfarrers Müller auf die Pfarrei Bettberg ist die Pfarrei Weitenau erledigt worden. Auf derselben haftet die Verbindlichkeit einen ständigen Vikar zu halten, um den Gottesdienst auf dem binterten Endenberg zu versehen. Ihre Kompetenz ist zu 903 fl. angeschlagen, dürfte jedoch auch dormalen noch einige hundert Gulden mehr ertragen, es haftet aber noch auf derselben eine Schuld wegen Gutsverbesserung von 820 fl., welche mit 5 vom Hundert verzinst und davon jährlich 40 fl. am Kapital abgetragen werden müssen. Ferner muß der Zins aus 250 fl. wegen einer erkauften Wiese entrichtet werden. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 6 Wochen durch ihre Decanate bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde zu melden.

Durch die Beförderung des Lehrers Niele auf den Schul- und Mehnerdienst nach Schlatt, ist die 150 fl. ertragende Filialschule in Nierspach in der Pfarrei Oberharmersbach erledigt worden. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich daher binnen 4 Wochen bei dem Kinzigkreisdirectorium nach Vorschrift zu melden.

In der Stadt Hausach ist eine 126 fl. ertragende zweite katholische Lehrstelle errichtet worden. Die Bewerber um dieselbe haben sich daher in Zeit 4 Wochen bei dem Kinzigkreisdirectorium nach Vorschrift zu melden.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldensiquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschloffen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Bauerbach an das in Gant erkannte Vermögen der Franz Müllerschen Frau, Katharina geb. Schuster, auf Donnerstag den 16. Nov.

b. J. Nachmittags 2 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei.

(1) zu Münzesheim an das in Gant erkannte Vermögen des Friedrich Schüttler, Bürgers und Bauers, auf Donnerstag den 23. November d. J. Vermittags 8 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei. U. d. Bezirksamt Bühl.

(2) zu Oberbruch an den in Gant gerathenen Bürger Bernhard Förger, auf Dienstag den 21. November d. J. früh 9 Uhr auf der Amtskanzlei dahier. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(1) zu Gengenbach an die verschuldete Verlassenschaftsmasse des Friedrich Hezel, auf Freitag den 24. November d. J. früh 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(2) zu Oberdorf an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Jakob Vogt, auf Freitag den 24. November d. J. Mittags 2 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Oppenau an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des Ignaz Braun auf Freitag den 24. November d. J. früh 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(1) zu Deschelbronn an den in Gant erkannten Bauern Tobias Straub, auf Samstag den 25. November d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) zu Ortenberg an den in Gant erkannten ledigen Mathäus Grünberger, auf Donnerstag den 30. November d. J. Vormittags 8 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischofsheim.

(1) zu Diersheim an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Bürgers und Tagelöhners Johann Senger, auf Montag den 4. December d. J. Vormittags 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei.

Erhvordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) von Berwangen der seit 56 Jahren abwesende Heinrich Moser.

(2) Hornberg. [Verschollenheitserklärung.] Da Soldat Johann Georg Kieninger von Reichenbach auf die öffentliche Verladung vom 4. Juli

v. J. N. Nro. 2988. nicht erschienen ist, noch sonst Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen sich darum gemeldet habenden Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben. Hornberg den 10. October 1826.

Groß. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Bruchsal. [Fahndung und Signalement.] Die dahier eingeleffenen Flüchtlinge Johann Georg Siedler von Neuerschhausen, Landamts Freiburg, und Aloys Sperling von Neusatz, Amts Bühl, sind diesen Morgen vor Tagesanbruch aus der Anstalt entwichen. Man bringt nun dieß zur öffentlichen Kenntniß und ersucht die betreffenden Groß. Behörden, auf die Flüchtlinge sorgfältig fahnden, sie im Betretungsfalle sogleich festhalten und wohlverwahrt anher rückliefern zu lassen.

Bruchsal den 3. November 1826.

Groß. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Signalement.

1) Siedler ist 26 Jahre alt, schlanker Statur, 5' 4" 1" groß, hat schwarze etwas gekraufte Haare, ein rundes volles aber blaßes Angesicht, niedere Stirne, schwarzbraune Augenbraunen, braune Augen, mittlere Nase, gewöhnlichen Mund, spitziges Kinn und ist sommersfleckig.

2) Sperling ist 39 Jahre alt, kleiner Statur, hat braune Haare, ein länglichtes Angesicht gewölbte Stirne, braune Augenbraunen, graue Augen, dicke Nase, schmale Wangen, ordinären Mund, breites Kinn.

Beide trugen bei der Entweichung die Hausmontur, nämlich, eine runde grauzwischene Kappe, ein weißleinenes Halstuch, einen grau halbkleinern Wamms, eine ditto Weste, dergleichen lange Hosen, gestricke weißwollene Socken und Pantoffeln. Die Kleider des Siedler waren mit Nro. 59. jene des Sperling aber mit Nro. 73. bezeichnet.

(2) Bühl. [Fahndung und Signalement.] Die unten bezeichnete Weibsperson hat unter Angabe die sich als unwahr herausstellte, vor einiger Zeit 2 silberne Eßlöffel von neuer Fagen mit auswärts gebogenen spitzen Stielen, von welchen einer etwas größer und auf der Rückseite mit einer Rippe versehen der andere aber glatt, und auf der äußern Seite des Stiels mit Seethaler bezeichnet ist verkauft und es läßt sich vermuthen daß solche gestohlen seien. Sämmtliche obrigkeitliche Behörden werden daher ersucht zur Entdeckung des Diebstahls und der bezeichneten Person mitwirken auch letzere im Betretungsfalle zu verhaften, und anher abliefern zu lassen.

Bühl den 28. October 1826.

Groß. Bezirksamt.

Signalement.

Derer Name ist unbekannt, sie ist ungefähr 28 bis 30 Jahre alt, von mittlerer Größe, hat schwarze Haare frische Gesichtsfarbe mit Sommerflecken mittlere Nase, Mund und Kinn. Dieselbe trug beim Verkaufe der Löffel ein blauzeugenes Kleid, rothen Schurz, blaue Strümpfe, und eine rothe Kappe mit blauem Band.

(2) Freiburg. [Fahndung und Signalement.] Der zu Erstehung einer 4jährigen Zuchthausstrafe dahier einziehende Amand Herlin von Bamberg, hat heute Abend Gelegenheit gefunden, aus dieser Anstalt zu entkommen, welches wir zum Zweck der Fahndung, unter beifügen dessen Signalement hiermit zur Kenntniß bringen.

Signalement.

Derselbe ist 25 Jahr alt, 5' 8" groß, hat dunkelbraune Haare, braune Augenbraunen, blaue Augen, rundes blasses Gesicht, bedeckte etwas gerundete Stirn, breite große Nase, mittleren Mund, gesunde Zähne, hellbraunes schwaches Barthaar und rundes Kinn, dann eine Schnittnarbe auf der Nase und eine Warze unter dem rechten Auge. Seine Kleidung besteht in einem weiß wollenen Unterleibchen, graue zwischene Weste, dergleichen lange Hosen, wollene Strümpfe und Schuhe.

Freiburg den 3. November 1826.

Großherzogl. Zuchthausverwaltung.

(1) Gengenbach. [Diebstahl.] Dem Bürger und Krämer Mathias Hog von Unterharmersbach wurden heute Nacht mittelst Einbrechung in seine gesondert von dem Wohnhaus stehende Balz- und Waschküche nachstehende Gegenstände entwendet. Sämmtlich Großherzogliche Polizeibehörden werden ersucht, auf den oder die Diebe oder Verkäufer solcher Gegenstände genau fahnden solche auf Vortreten arretiren und gefällig anher überliefern lassen zu wollen.

Gengenbach den 3. November 1826.

Großh. Bezirksamt.

Effectenbeschreibung.

- 1) Ein kupferner Brennhut nebst zwei Röhren, taxirt für . . . 18 fl.
- 2) Ein ditto mit ditto . . . 20 fl.
- 3) Eine kupferne Schapf . . . 2 fl. 42 kr.
- 4) Sechs Maas Zwetschgenbrantwein, mit 2 Guttern, zusammen taxirt für 5 fl.

45 fl. 42 kr.

(1) Gengenbach. [Diebstahl.] Dem Bürger und Bauern Sebastian Gureth zu Oberentersbach wurde aus seinem Wagenshopf eine lange Kette und

eine Sperrkette entwendet, die Zeit der Entwendung kann nicht anaegeben werden. Indem wir diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringen, ersuchen wir die geeigneten Polizeibehörden zur Entdeckung des Gestohlenen sowohl als des Diebes das Nöthige vornehmen zu wollen.

Gengenbach am 24. October 1826.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Engen. [Diebstahl.] Vom 16. bis 19. dieses sind dem Schäfer Baltas Spel von Mauensheim ab der Weide auf der Gemarkung Elertsbrunn 2 Schaaf, ein Hammel und ein Mutter-schaaf, entwendet worden. Sämmtliche Behörden werden ersucht, diesen Schaafen und dem Entwender nachzuspühren und diesen auf Vortreten anher zu liefern. Engen den 30. October 1826.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Am 3. d. M. wurden aus dem Speisesaal des Fähringerhofwirths-Beständers Andreas Schepeler die nachbeschriebenen 12 silbernen Eßlöffel entwendet. Sämmtliche obrigkeitliche Behörden werden ersucht, hierauf fahnden und im Entdeckungsfalle baldgefällige Nachricht anher gelangen lassen zu wollen.

Karlsruhe den 4. November 1826.

Großherzogl. Stadtamt.

Beschreibung der Eßlöffel.

Unter den 12 Eßlöffeln, hat der eine einen etwas schmalen und spizig zulaufenden Stiel, der da, wo er an den Löffel selbst anläuft auf der untern Seite sich herzförmig anschließt. Unten am breiten Theile des Stiels befindet sich das Silberzeichen eingeschlagen mit der Zahl 13 unter welcher zwei Schwerdter kreuzweis übereinander eingeprägt sind. Vielleicht befindet sich auch noch rechts davon in einem besondern Schild ein lateinisches S. Unter dem Silberzeichen befindet sich ein gezackter Strich, die Schwere des Löffels beträgt ungefähr 4 Loth. Die andern 11 entwendeten Löffel sind alle von einer Façon, Löffel und Stiel ganz glatt und das Ende des Stiels herzförmig. Auf dem Stiele selbst befindet sich ungefähr in der Mitte das badische Wappen, links davon das Silberzeichen mit der Zahl 13 und rechts von dem Wappen der Name des Verfertigers C. F. D. am Ende des Stiels der Löffel befinden sich die Zahlen in arabischen Ziffern mit vorgelegtem No. als, No. 3. 4. 10. 11. 12. 13. 15. 19. 22. 29. 31. 32. 35. 37. 40. und wird hierbei noch bemerkt, daß vier Löffel mit den angeführten Zahlen versehen schon früher abhanden gekommen sind. Jeder der vorangeführten Löffel wiegt ungefähr 5 Loth.

(Hierbei eine Beilage.)